

Neu[•]

1#2008



erwachen[•]

Helfen Sie unserer Vision Gestalt anzunehmen.

Christliches Sozialwerk[•]

Christliches Sozialwerk

Bildmotiv CSW: Erwachen

Grundgedanke

Denken wir über das Thema erwachen nach, wird es ganz natürlich mit dem Morgen und dem alltäglichen Erwachen in Verbindung gebracht. Sehen wir Erwachen in einem geistigen und seelischen Kontext, dann steht es mit dem Finden seines eigenen Ich's in Zusammenhang. Jedem ist es schon einmal so gegangen, dass er nicht wusste was er tun soll, wenn er sich träge und lust- oder orientierungslos fühlt. Es kommt die Zeit, in der man wieder erwacht und zu neuen Taten aufbricht. Wir sehen dass Erwachen auch als eine Art Erleuchtung.

Kompass

Er zeigt uns den richtigen Weg. In unserem speziellen Kompass weist die Nadel in Richtung „ICH“ und zeigt uns den Weg zu unserem inneren Geist. Jeder ist auf der Suche nach seiner Persönlichkeit – nach seinem wirklichen „ICH“. Unser Symbolbild gibt einen Denkanstoß für die Menschen aus ihrer Orientierungslosigkeit zu erwachen und den richtigen Weg einzuschlagen. Der Kompass steht symbolisch für das Suchen und Finden der eigenen Identität.

Der Mensch mit Behinderung ist 100% Mensch das ist Agenda Orange



Menschen mit Behinderung haben es in der heutigen Gesellschaft nicht leicht, obwohl die gesetzlichen Regelungen Vieles ermöglichen. In einer Welt die Wert auf Normen wie Körpermaße, Schönheit und Trends legt, fällt Behinderung auf. Umso schöner ist es, wenn Erfolge von Akzeptanz dieses Andersseins in der Öffentlichkeit sichtbar werden. Das CSW und die WfbM St. Nikolaus gehen mutig neue Wege. Behinderte Mitarbeiter in Werkstätten werden meistens mit dem Fahrdienst zur Arbeit gebracht. In einigen Fällen geht es aus Gründen der Beweglichkeit wirklich nicht anders.

Selbstständigkeit und Integration bedeutet aber auch am normalen Leben teilzunehmen und das wiederum setzt voraus, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Das erfordert Training und Abbau von Ängsten. Behinderte Mitarbeiter von St. Nikolaus konnten nicht immer einfach so die öffentlichen Busse benutzen. Sie wurden von den mitfahrenden Schülern gehänselt, schikaniert und bekamen keinen Sitzplatz. Für das Personal der Werkstatt war klar, so geht es nicht. Alle in den Fahrdienst zu bringen wäre auch keine Lösung. Es wurde eine große Initiative gestartet. Es gab Gespräche mit dem Landkreis, Busunternehmen und Schulen zu diesem Thema. In der Folge wurden die Behindertenplätze in Bussen besser gekennzeichnet und die Einladung zum Besuch unserer Einrichtung ist heute an den kreislichen Schulen Unterrichtsbestandteil. Gern kommen die Schüler in unser Haus und nehmen mit Bewunderung am Arbeitsalltag unser Mitarbeiter teil. In den Bussen werden unsere behinderten Menschen inzwischen respektvoll behandelt. Natürlich erwidern auch unsere Mitarbeiter diesen freundlichen Umgang. Sich für eine Sache einzusetzen lohnt sich, die Erfolge sprechen dafür. Nur Mut!

Ausbau des Angebotes Küche und Catering



Seit dem Jahr 2000 gibt es das neue Gebäude für St. Nikolaus und seit dem auch den Kantinenbereich und die Essenversorgung für die Mitarbeiter und das Personal. Das CSW betreibt in der Region Lausitz, in der Ortschaft Schmeckwitz ein Wohnheim für behinderte Menschen, in dem selbst gekocht wird. Die Werkstatt hat sehr schöne Gemeinschaftsräume die für Veranstaltungen und Feiern genutzt werden. Warum also sollte man daraus nicht einen neuen Arbeitsbereich

mit Integrationscharakter entwickeln. Es bedarf mutiger Menschen, die aus Chancen Projekte entwickeln. So ein Projekt ist in der Lausitz auf den Weg gebracht worden. Der Bereich Küche im Wohnheim wurde mit der Werkstattkantine zusammengelegt und um das Catering-Angebot erweitert.

In den Speise- und Mehrzweckräumen können Veranstaltungen und Familienfeiern stattfinden. Die Reservierungen gehen schon bis in das Jahr 2009. Das Konzept dieses Angebotes beinhaltet eine Vernetzung verschiedener Angebote der Werkstatt, Bereitstellung und Reinigung der Tischwäsche, Fertigung des Tischschmucks entsprechend der Kundenwünsche, Ausgestaltung der Räumlichkeiten, Speisen- und Getränkebuffet, Küchenarbeit wie Abwasch, Reinigung und auch die Bedienung der Gäste. Das besondere dabei ist die Ausrichtung auf marktübliche Bedingungen und die damit verbundenen Wettbewerbschancen und -risiken. Aber 100% Mensch heißt eben auch Gleichstellung und nicht Anderssein und Angekommensein in der neuen Zeit.

Termine

Region Dresden

- 07. – Seminar „freischwebende
- 08.04. Aufmerksamkeit“ mit Herrn Maxeiner, Pehritzsch
- 09.04. Schulung zum neuen Leitfaden für Personalentwicklungsgespräche
- 01.05. Patronatstag WfbM St. Josef
- 07. – Seminar „freischwebende
- 09.05. Aufmerksamkeit“ mit Herrn Pünder, Pehritzsch
- 13.06. Patronatstag AWG St. Antonius
- 27.06. St. Franziskus Sommerfest

Region Zwickau

- 09. – Teilnahme unserer WfbM
- 12.05. am „Pfungstbarock“ im Planitzer Schloss in Zwickau (historisches Event und Markt)
- 03.06. Arbeitertag in Leipzig in der WfbM St. Michael und WH St. Raphael
- 06.09. Straßenfest der Behindertenhilfe in Zwickau (gemeinsames Fest der WfbM St. Mauritius, der Kita „Arche Noah Zwickau“ und Einrichtungen anderer Träger)

Region Lausitz

- 25.04. – Frühjahrsmarkt auf dem
- 26.04. Lorenzhof

Region Colm

- 25.04. Jubiläum –
- 10 Jahre beim CSW

agenda orange – sportlich

- 05.04. Sachsenbowl in Chemnitz (CSW kann mit 8+2 Bowlern teilnehmen)
- 31.05. Handballturnier in Meißen. CSW wird vertreten durch Mannschaft aus Zwickau
- 28.06. – Fußballfestival Dresden,
- 29.06. CSW wird sich beteiligen